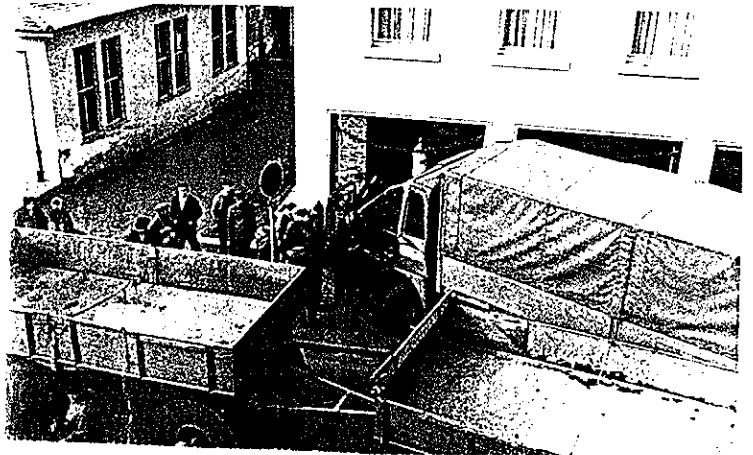


Nummer 01: ca. 1972
 Frau im Schaufenster
 Hausnummer 07 zer-
 quetscht



Nummer 07: 2003

Radfahrer*in und Kinder-
 wagen konnten vom Bürgersteig
 fliehen

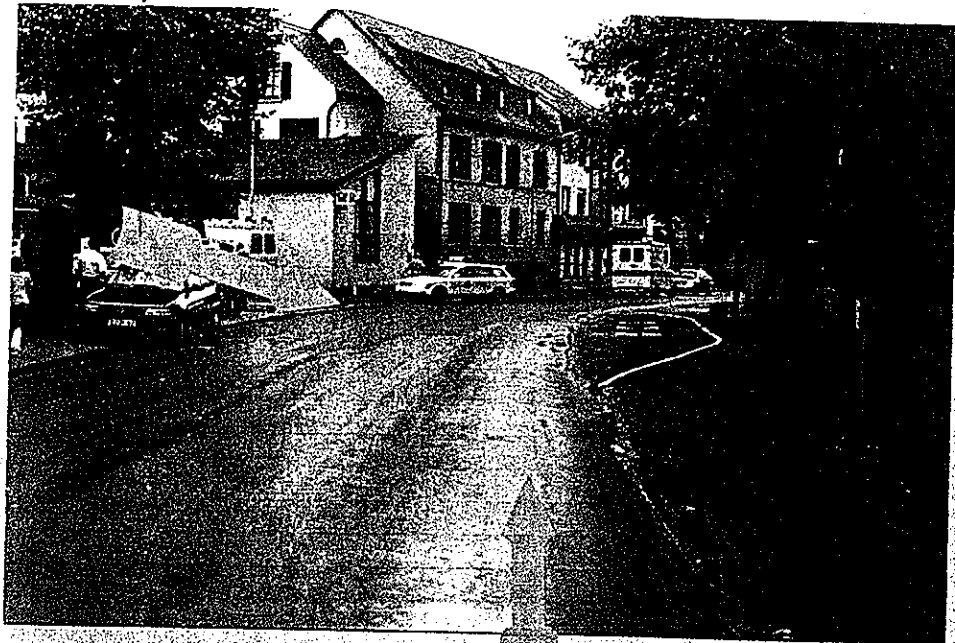


Luftaufnahme 01/02

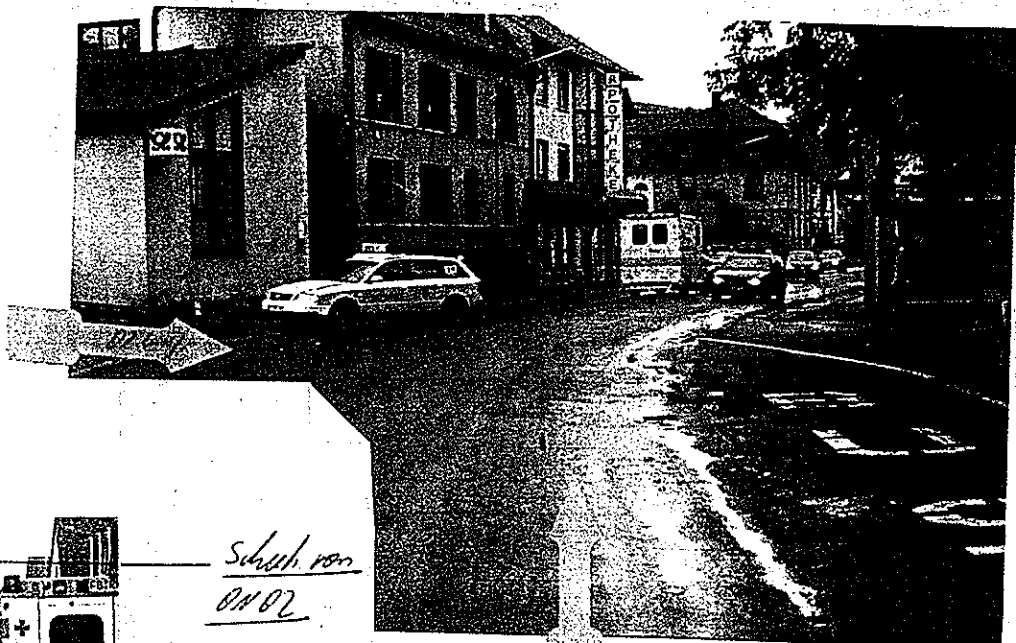
41

Nr. 06: 2003

70-jährige
tödlich verletzt



Fahrtichtung 01/01



Schuss von
01/02

Fahrtichtung 01/01

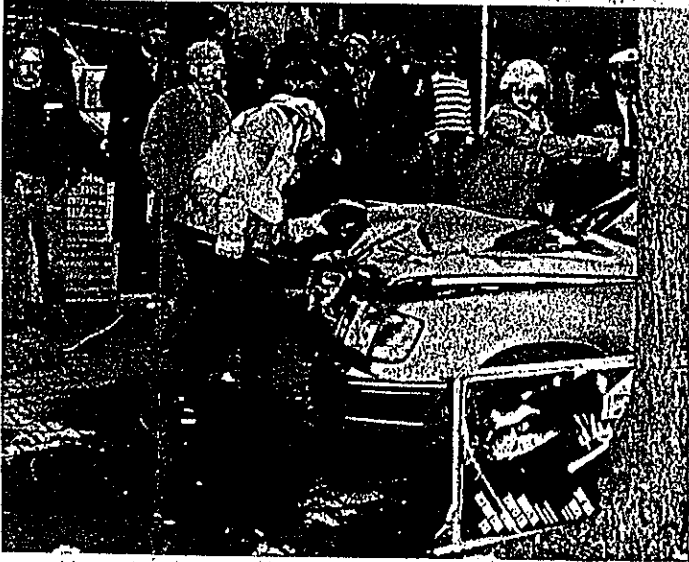


70-jährige tödlich verletzt

ORTENBERG (F). Eine 70-jährige Ortenbergerin ist am Sonntagmorgen in der Wilhelm-Leuschner-Straße vom Pkw eines 38-jährigen Mannes aus Usenborn erfasst worden. Sie verstarb noch am Unfallort.

04

Endlage 01/02



Nachdem die beiden 14jährigen Kinder von Ärzten und Sanitätern geborgen waren konnte sich die Feuerwehr um das Fahrzeugwrack kümmern.

Der Wagen hatte die Feitschenlampe umgerissen und anschließend die beiden Jungen erfaßt, die unmittelbar zwischen dem Baum und dem Kiosk standen. Bilder: Kamen

14jährige schweben weiter in Lebensgefahr

Unfallursache auch weiterhin ungeklärt – Großeinsatz für Notärzte, Rettungssanitäter und die Ortenberger Feuerwehren

ORTENBERG (wk). Noch immer schwebten gestern die beiden 14jährigen Jungen, die am Montagabend bei einem Verkehrsunfall mitten in Ortenberg schwer verletzt wurden, in Lebensgefahr (der Kreis-Anzeiger berichtete). Für die Polizei in Büdingen ist auch Stunden nach dem schrecklichen Unfall immer noch ein Rätsel, wieso der Fahrer des Wagens auf dieser fast geraden Strecke die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor.

Um 17.50 Uhr befuhr ein Mann aus Gledern mit seinem Wagen aus Richtung Sellers kommend die Bundesstraße in der Ortsmitte von Ortenberg. Kurz vor dem Kiosk „Hemmschuh“ geriet der Wagen nach rechts von der Fahrbahn ab, prallte gegen eine Straßenlampe, fuhr diese um und begrub einen Teil des Mastes unter dem Auto. Dabei kam der Wagen noch nicht zum Stehen, er raste in die nur wenige Meter entfernt stehende Gruppe Jugendlicher. Während ein 19jähriger sich

durch einen Sprung zur Seite retten konnte – dabei zog er sich leichte Verletzungen zu – hatten die beiden 14jährigen Jungen keine Chance dem Wagen auszuweichen. Einer der beiden wurde zwischen Fahrzeug und Kioskwand eingeklemmt und der zweite geriet unter das Auto. Augenzeugen des Unfalls schoben das Auto sofort zurück, um die beiden Kinder aus ihrer Lage zu befreien. Sofort herbeigerufene Ärzte aus Ortenberg und Rettungssanitäter der umliegenden

Retterwachen übernahmen die medizinische Versorgung der beiden. Unterdessen wurde für die Feuerwehr Ortenberg und einiger Stadtteile Großalarm ausgelöst.

Zum einen mußten deren Einsatzkräfte die Absicherung der Unfallstelle übernehmen, zwischenzeitlich beobachteten weit über 200 Menschen das Geschehen, und zum anderen mußten sie den Platz vor dem Bürgerhaus für die Landung der Rettungshubschrauber frei halten und die Ausleuchtung des Platzes übernehmen.

Von den Ärzten waren vor Ort aufgrund der schweren Verletzungen die Rettungshubschrauber „Christoph II“ aus Frankfurt und „Christoph 28“ aus Fulda an die Unglücksstelle beordert worden. Fast eine Stunde nach dem Unfall starteten die

beiden Rettungshubschrauber vor dem Bürgerhaus in Ortenberg, um die beiden Kinder in eine Klinik in Fulda beziehungsweise Frankfurt zu fliegen.

Unterdessen versuchte die Büdinger Polizei durch Aussagen von Augenzeugen und der Vernehmung des Fahrers den Unglückshergang zu klären. Doch weder die Zeugen noch der Fahrer konnten konkret zur Klärung beitragen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen ist ein technischer Defekt am Fahrzeug nicht auszuschließen.

Aus diesem Grund veranlaßte die Polizei die Spurensicherung am Unfallort durch einen Unfall-Sachverständigen. Auch wurde das Unfallfahrzeug sichergestellt, um es auf eventuelle technische Mängel zu untersuchen.

Wunnen
04: 2001
Schwee
Votetanzu
70-fährige
bim Ulas-
quere 3275
vor Hausnummer
07



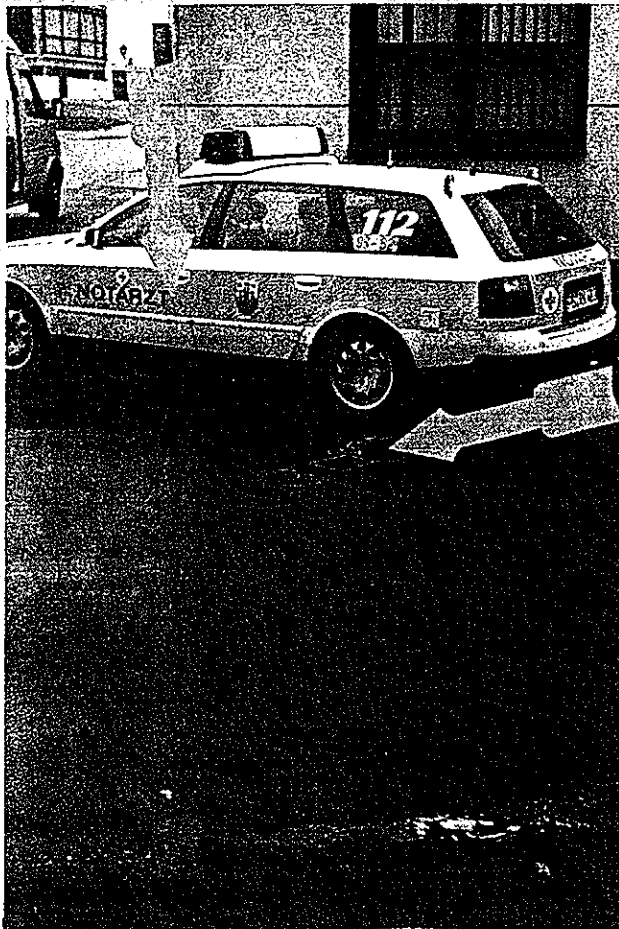
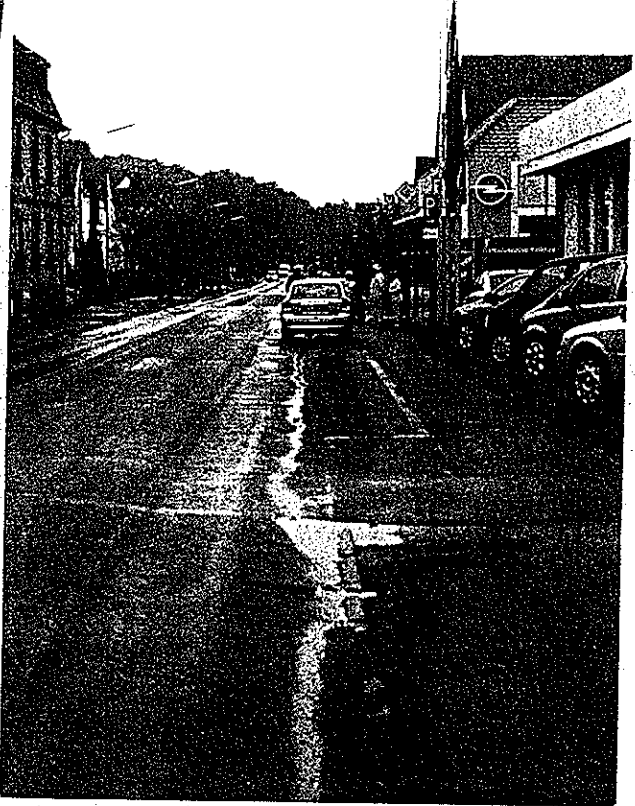
↑ Fahrtrichtung 01



↑ Lage von 02

03

Endstand
01/02



Lucafrich
01/02

Brille und
Brillenfassung von
01/02
Vermutliches Ber
des Anstoppers

3.774

Nr. 06 : 2003



Schuh von 01/02

05